

	<p>Objekt: Gesichtspferle mit Randnuppen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Antikensammlung, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: Arch 98/W37</p>
--	--

Beschreibung

Die stabgedrehte Perle mit längs laufendem Fadenloch besteht aus einem durchscheinend gelblich grünen Grundglas. Mehrfarbige Applikationen ließen einen Dekor aus drei menschlichen Gesichtern entstehen. Die oberen Gesichtshälften werden gebildet durch zwei weiße und eine gelbe Glasauflage; ihre Nasen hat der Künstler vermutlich aus angeschmolzenen Perlen modelliert. Aus Glasfäden wurden die Augenbrauen und Haare gestaltet. Zur Modellierung der übrigen Details hat der Künstler kleine, kugel- und ringförmige Perlen verarbeitet: geschichtete Perlen in Blau, Weiß, Blau für die Augen, waagrecht eingedrückte Kugelperlen für die Münder, gelbe und weiße Perlen für den Ohrschmuck. Einfasst werden die Gesichter oben und unten durch jeweils zwei Reihen kleiner Kugelperlen, die äußere in Gelb, die innere in Weiß gehalten. Die Perle ist vollständig erhalten. Ihre Oberfläche ist hochglänzend, aber in sich gesprungen. Braune Spuren an der Innenwandung des Stabloches zeugen von der Verwendung eines ummantelten Stabes.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, um einen zylindrischen Stab gearbeitet
Maße:	Höhe: 2,7 cm, Durchmesser: 2,1 cm, Durchmesser: 2,6 cm, Durchmesser: 0,9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	450-150 v. Chr.
	wer	
	wo	Karthago

Hergestellt	wann	450-150 v. Chr.
	wer	
	wo	Syrisch-palästinischer Raum

Schlagworte

- Glas
- Handwerk

Literatur

- E. Marianne Stern, Birgit Schlick-Nolte (1994): Frühes Glas der alten Welt. Sammlung E. Wolf. Stuttgart